

# DER SOMATISMUS „HERZ“ ALS PHRASEOLOGISCHES WELTBILDELEMENT IM DEUTSCHEN, LITAUISCHEN UND GEORGISCHEN

**Diana Šileikaitė**

Lehrstuhl für Deutsche Philologie  
Philologische Fakultät  
Universität Vilnius,  
Universiteto 5, LT – 01513 Vilnius, Litauen  
Tel.: +370 5 2 687 230  
E-Mail: [metalliana@hotmail.com](mailto:metalliana@hotmail.com)

*Der vorliegende Beitrag stellt einen Versuch der interkulturell angesetzten kontrastiven Analyse des Somatismus HERZ in der deutschen, litauischen u. georgischen Phraseologie dar. Das Ziel der Forschung besteht in der Ermittlung der Zugehörigkeit des Somatismus zu den semantischen Feldern der Sprache als Weltbildes u. synonymischen / homonymischen Interaktionsgruppen sowie in der Feststellung übergreifender Gemeinsamkeiten u. einzelsprachlich spezifischer Unterschiede. Es wird ein Belegkorpus von 113 deutschen, 271 litauischen u. 201 georgischen somatischen Phraseologismen aus lexikographischen Quellen analysiert. Die Analyse umfasst 5 semantische Felder (menschliche Physiologie; Gemüt und Seelenleben; Geistesleben; menschliches Handeln; Umwelt u. Außenwelt). Die Ergebnisse liefern, wenn sie auch Überprüfung u. Präzisierung bedürfen, Informationen über das Weltbild, das in den betreffenden Sprachen zum Ausdruck kommt.*

## Konzeptueller Ansatz und Zielsetzung

Die Entwicklungstendenzen der modernen Linguistik lassen sich durch die Stichwörter „kognitiv“ und „(inter)kulturell“ charakterisieren. Bei der Erklärung sprachlicher Phänomene wird den kognitiven und kulturellen Faktoren große Bedeutung zugemessen (Földes 2003; Dobrovol'skij/ Piirainen 2002; Dobrovol'skij 1999; 1992). Ein weites Feld für die kulturspezifisch bzw. interkulturell orientierte Forschung stellt Phraseologie dar (Baur/ Chlosta/ Piirainen 1999; Sabban 2003; Baranov/ Dobrovol'skij 1999; Korhonen/ Wotjak 2001), vor allem ihr somatisches Subsystem, das eine der ältesten und produktivsten Schichten darstellt (Rajchštejn 1980, 28). Auch in Litauen findet der Ansatz Anerkennung, es sind Forschungsversuche auf dem Gebiet der somatischen Phraseologie (Lipskienė 1979; Lapinskas 1998; 2002; Šileikaitė 1998) sowie axiologische Untersuchungen der somatischen Konzepte und Interaktionsgruppen (Būdvytytė 2003; Būdvytytė/ Toleikienė 2003) vorhanden. Die Forscher befassen sich aber nur mit den indoeuropäischen Sprachen, und interkulturelle Aspekte wie Ähnlichkeiten / Differenzen der Somatismen im Weltbild der indoeuropäischen u. nichtindoeuropäischen Sprachen sind unerforscht.

In dem vorliegenden Beitrag wird versucht, den Somatismus *HERZ* in der Phraseologie des Deutschen, des Litauischen und des Georgischen zu untersuchen. Das Ziel der Forschung besteht darin, die Semantik des Somatismus *HERZ* in der deutschen, litauischen und georgischen Phraseologie unter dem Aspekt der Ermittlung seiner Zugehörigkeit zu den semantischen Feldern und den synonymischen bzw. homonymischen Interaktionsgruppen zu analysieren, um auf Grund der

gewonnenen Ergebnisse Ähnlichkeiten bzw. Unterschiede, die der sprachliche Ausdruck des Weltbildes in den behandelten Sprachen aufweist, festzustellen. Eine solche Abgrenzung des Forschungsziels wird dadurch begründet, dass die Analyse des gesamten Systems der somatischen Phraseologismen den Rahmen des vorliegenden Beitrags sprengen würde. Für die Wahl dieses Somatismus spricht die Tatsache, dass nach den Ergebnissen der früheren Forschung der Somatismus *HERZ* in vielen id. Sprachen über eine hohe phrasenbildende Potenz verfügt und als Bezeichnung für das lebenswichtige Organ, Sitz der Seele, Gefühle und Emotionen semantisch gesehen keine schwerwiegenden Differenzen aufweist (Šilekaitė 1998, 70). Der Beitrag umfasst nur die phraseologische Ebene des Sprachsystems als Gebrauchsgebiet des Somatismus *HERZ*, weil die Erforschung aller Ebenen weiterer, über den Rahmen des vorliegenden Beitrags hinausgehender Recherchen bedarf.

Die Phraseologie des Georgischen ist wenig erforscht: Einige Forschungsarbeiten kontrastiven Charakters (Gamreke/i/ Mgaloblišvili 1956; Gamreke/i/ Hofman/ Kadagidze 1953; Petrova/ Gvardžaladze/ Smirnova 1952) bestehen seit den 50er Jahren, aber die heutigen Bibliographien der Phraseologie weisen auf keine Arbeiten im Bereich der georgischen Phraseologie hin (Euralex 2003; Europhras 2004), wenig aufschlussreich sind auch georgische bibliographische Ressourcen (Armazi 1999-2001; Hiller 1996-2004), und in der kontrastiven litauisch - georgischen Forschung liegen keine Arbeiten vor, dieser Beitrag stellt somit den ersten Versuch auf diesem Gebiet dar.

### Allgemeines zum Belegkorpus

Das Belegkorpus umfasst 585 somatische Phraseologismen lexikographischer Herkunft (113 Belege entstammen dem Deutschen, 271 dem Litauischen, 201 dem Georgischen). Auf die Recherche in den litauischen (<http://donelaitis.vdu.lt>) und deutschen (<http://www.ids-mannheim.de/cosmas2/>) elektronischen Textkorpora wurde verzichtet, denn es bestehen keine entsprechenden georgischen Textkorpora, also wären die auf diese Weise ermittelten Forschungsergebnisse nur relativ und von geringerer Zuverlässigkeit. Die deutschen Belege entstammen folgenden Quellen: DUW 2001; Duden 11 1992; Röhrich 1992; Friederich 1997; Binović / Grišin 1975. Die Quellen der litauischen Belege waren Paulauskas 1977; Paulauskas 1995; LKŽ XIV 1986. Als Quellen der georgischen Phraseologie standen Gamreke/i/ Mgaloblišvili 1966; Abashidze / Metreveli 1986; Kvali 2000 (<http://www.kvali.com/dictionary>) zur Verfügung.

### Kurze Bemerkungen zur syntaktischen Struktur

Da die morpho-syntaktische Analyse nicht das Ziel der Forschung ist, sei hier nur Folgendes bemerkt: Nominative (1) und propositionale (2) Phraseologismen (Burger 1998, 37) sind in den behandelten Sprachen fast gleichermaßen belegt:

- (1) *dt. jmdm das Herz stehlen, lt. širdį paglemžti, ge. გულს წისტიყებს (guls c'astacebs = Herz + nimmt weg);*
- (2) *dt. jmdm wird leicht ums Herz, lt. širdis palengvėjo, ge. გული აუმსუბუქდება (guli aumsubuqdeba = Herz + wird leicht).*

Syntaktisch gesehen sind die deutschen Belege überwiegend verbal oder adverbial, das litauische Belegkorpus weist auch adjektivische Phraseologismen auf, und die georgischen Belege sind auf Grund der Besonderheiten der morphosyntaktischen Strukturen des Georgischen fast alle verbal. Es muss gesagt werden, dass vielen litauischen attributiven Phraseologismen im Deutschen verbale Phraseologismen und im Georgischen zusammengesetzte Adjektive entsprechen (3):

- (3) *lt. geros širdies, be širdies; dt. ein gutes Herz haben, kein Herz im Leibe haben; ge. გულკეტელი (gulketeli = herzgat), უგულო (ugulo = herzlos).*

## Zur Semantik des Somatismus HERZ

HERZ als phrasembildende Komponente kommt in folgenden semantischen Feldern vor: 1. *Menschliche Physiologie*, 2. *Gemüt und Seelenleben*, 3. *Geistesleben*, 4. *Menschliches Handeln*, 5. *Umwelt und Außenwelt*. In allen Sprachen entstammen die meisten Belege (Abb. 1) dem Feld *Gemüt und Seelenleben* (Abb. 6). Ähnlichkeiten lassen sich zwischen dem Litauischen und dem Georgischen beobachten, und Deutsch weist Unterschiede auf.

Im Deutschen ist das Feld *Geistesleben* durch *HERZ* nicht belegt<sup>1</sup>, während im Litauischen und Georgischen dieses Feld durch die Subfelder *sich einprägen/ erinnern* (4) und *Vermutung/Verdacht Intuition* (5) vertreten ist (Abb. 2), wobei der Somatismus *HERZ* auch teilweise die Funktion des Kopfes, Verstandes, Gedächtnisses übernimmt und als Informationsspeicher fungiert:

- (4) lt. *į širdį sudėti* – sich einprägen, merken; plg. lt. *širdyje [kaltas]*; ge. *გულში ჩაეჭ(ე)ლება* (*gulsi čač(e)deba* = im Herzen + schlägt ein; *გულის ფიქარზე/ გულში დაეჭელება* (*gulsi picarze / gulsi daebečdeba* = auf dem Herzen + prägt sich ein);
- (5) lt. *širdis sako*, ge. *მეორე გული ეუბნება* (*meore guli eubneba* = zweites Herz sagt).

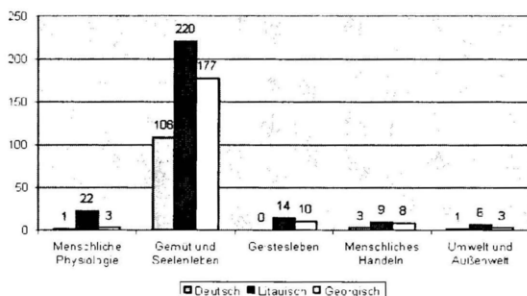


Abb. 1. Aufteilung der Belege nach semantischen Feldern im zwischensprachlichen Vergleich

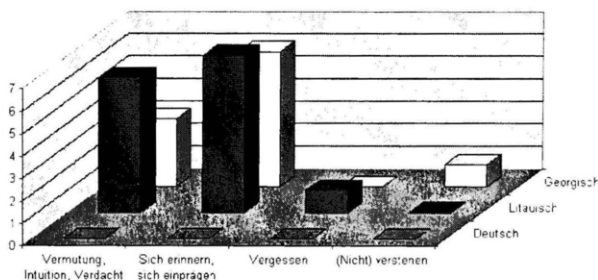


Abb. 2. Semantisches Feld Geistesleben

<sup>1</sup> für Geistesleben steht im Deutschen eher der Somatismus *KOPF*

Im Litauischen ist das Feld *menschliche Physiologie* im Unterschied zum Deutschen und Georgischen stark belegt (Abb. 3). Georgisch hat einen Ausdruck für *Übelkeit/ Brechreiz* (6), Litauisch weist mehrere Varianten auf, und im Deutschen fehlen entsprechende Ausdrücke.

(6) *გე. გული მერევა (guli mereva = Herz + durcheinander + ist); lt. bloga širdžiai, širdis pyksta.*

Im Litauischen sind auch die Subfelder *Hunger / essen* (7) und *Durst / trinken* (8) belegt:

(7) *lt. tuščia širdis, širdis nusmogo, širdį atgauti;*

(8) *širdis kaista.*

Weiterhin weisen Deutsch und Georgisch Kontrast auf. Während im Deutschen HERZ für *neues Leben / Schwangerschaft* steht (8), bezieht es sich im Georgischen auf *Tod/ Mord* (9):

(8) *dt. ein Kind / jmdn. unter dem Herzen tragen;*

(9) *გე. გულ-ღვიძლს გადმოაყრეინებს (gulšvidzls gadmoayreinebs = Herz-Leber + lässt raus)*

Das Feld *menschliches Handeln* (Abb. 4) ist, was *Liebkosen, Passivität* und *Eintracht*, anbetrifft durch Gemeinsamkeiten des Litauischen und des Georgischen charakterisiert. Im Georgischen

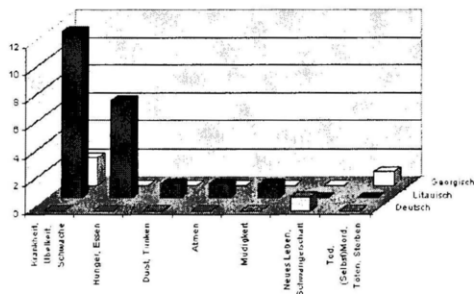


Abb. 3. Semantisches Feld Menschliche Physiologie

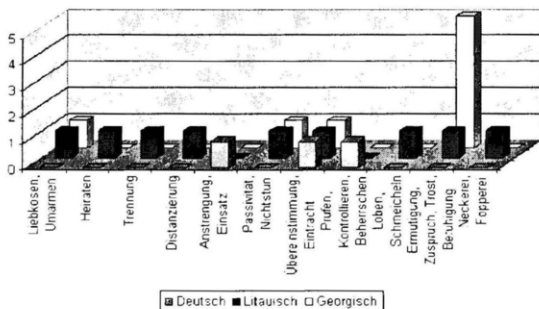


Abb. 4. Semantisches Feld Menschliches Handeln

ist das Subfeld *Zuspruch/ Trost* stark belegt (10). Weiterhin ist das Feld durch einzelsprachlich spezifische Besonderheiten gekennzeichnet.

(10) ge. გულზე ხელს მოუხეობს (*gulze xels mousvams* = am Herzen + Hände + streichelt).

Im Feld *Umwelt und Außenwelt* (Abb. 5) bestehen im Unterschied zum Deutschen, das nur ein Subfeld aufweist (11) mehr Gemeinsamkeiten zwischen dem Litauischen und Georgischen (12).

(11) dt. alles, was das Herz begehrt, lt. *ko širdis trokšta*, ge. რამდენიც გულსა და სულს უნდა (*framdenic gulsa da suls unda* = wie viel + Herz + Seele + will);

(12) lt. *gyva širdimi* - intensiv; ge. გულის ძილიო (*gulis dzili* = Herzens + Schlaf) - fester Schlaf.

Das am stärksten belegte semantische Feld ist in allen Sprachen *Gemüt und Seelenleben* (Abb.6). Zahlreiche Phraseologismen beruhen auf der Auffassung des Herzens als Sitz der Empfindung, Gefühle, Emotionen, daher dient es zur Charakterisierung von Gefühlen und Gemütsverfassungen.

Das produktivste Subfeld ist allen behandelten Sprachen *Sorge, Kummer, Trauer, Leid*, es sei nur zu bemerken, dass die litauischen und georgischen Belege die deutschen zahlenmäßig übertreffen. Von sprachübergreifenden Parallelen kann man in folgenden Fällen sprechen:

(13) dt. j-m blutet das Herz, lt. *širdis plūsta kraujais*, ge. გულზედ ხობლი ვადაეხბნის (*gulze sixli gadaexomis* = am Herzen + Blut + gießt);

(14) dt. jmdm. ist/wird das Herz schwer, lt. *sunku širdžiai*, ge. გული დაუმძიმება (*guli daumdzimება* = Herz + wird schwer);

(15) dt. es schneidet j-m ins Herz, lt. *širdį peiliais varsto*, *širdis [hy] įpjauta*, ge. დაკოდლი გული (*dakodili guli* = kastriert + Herz)

Auch die antonymischen Subfelder *Erleichterung, Wohlbefinden, Zufriedenheit* bzw. *gute Laune, Freude, Glück* sind im Deutschen durch weniger Belege vertreten als im Litauischen:

(16) dt. jmdm wird leicht ums Herz, lt. *širdis palengvėja*, ant *širdies lengva*, ge. გული აუმსუბუქდება (*guli aumsubuqdeba* = Herz + wird leicht);

(17) lt. *Širdis tirpsta*, ge. გული დაუნება (*guli daudneba* = Herz + schmilzt);

(18) lt. ant *širdies saldu*, ge. გულზე თკბილად ეცება (*gulze tkbilad ecema* = aufs Herz + süß fällt)

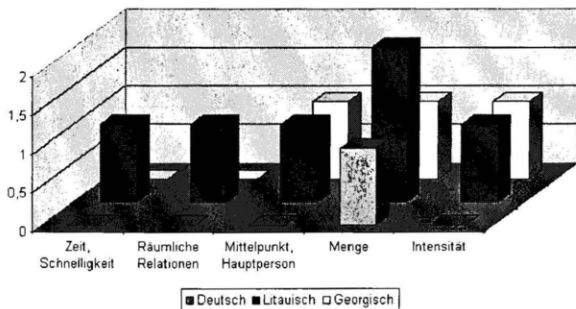


Abb. 5. Semantisches Feld Umwelt und Außenwelt

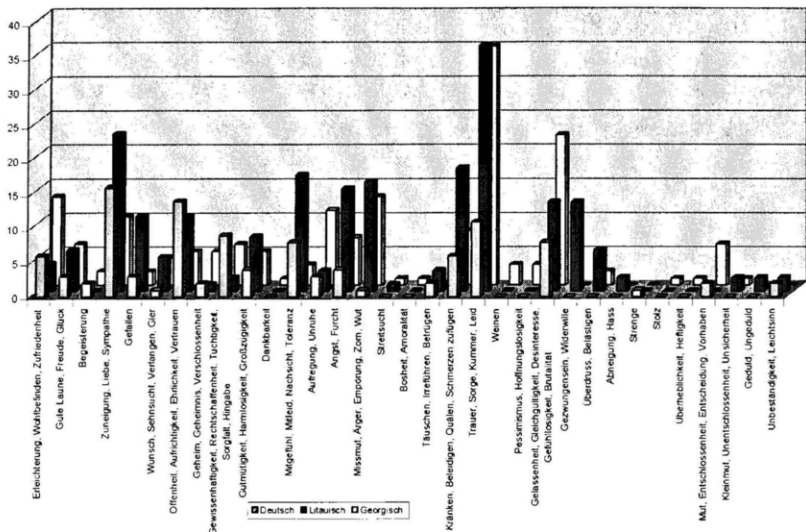


Abb. 6. Semantisches Feld Gemüt und Seelenleben

Die zahlenmäßig zweitrelevanteste Beleggruppe (auf der sprachuniversellen Ebene) gehört dem Subfeld *Liebe, Zuneigung, Sympathie* an, als Ausdruck von Liebe bzw. Zuneigung stehen folgende Ausdrücke:

- (19) dt. ein Herz gewinnen, lt. *širdį laimėti*, ge. გულს მოიგებს (*guls moigeb's* = Herz + gewinnt);  
 (20) dt. jmdm. das Herz stehlen, lt. *širdį paglemžti*, ge. გულს წახტეებს (*guls castavebs* = Herz + stiehlt)  
 (21) dt. jmdm. sein Herz schenken / sein Herz verschenken, lt. *širdį dovanoti*.

In allen Sprachen steht *HERZ* auch als Ausdruck von Angst:

- (22) Jmdm. nutsch / fällt / sinkt das Herz in die Hose, lt. *Širdis nukrito į kulnis*, ge. გულს ვადმობრუნებს (*guls gadmoubruneb's* = Herz + dreht um).

Während das Subfeld *Mut, Entschlossenheit* nur im Georgischen und Deutschen belegt ist, ist das antonymische Subfeld *Unentschlossenheit* nur im Litauischen und Georgischen vertreten. *HERZ* bezieht sich weiterhin auf positive und negative Eigenschaften der menschlichen Natur:

- (23) dt. ein goldenes/gutes/steinernes Herz haben; lt. *aukso/gera/medinė širdis*; ge. ოქროს გული (*oqros guli* = golden + Herz), შავი გული (*šavi guli* = schwarz + Herz) böser Mensch<sup>2</sup>.

<sup>2</sup> Im Georgischen ist das Subfeld meist durch nichtphraseologische Zusammensetzungen (Adjektive) belegt, z. B. გულკეთილი (*gulketili* - herzensgut), გულიბილი (*gultbili* - herzenswarm)

Zu erwähnen ist das Subfeld *Missmut, Ärger, Empörung*, das im Deutschen durch einen Beleg vertreten ist (24), im Litauischen (25) und insbesondere im Georgischen (26) dafür viel stärker:

(24) dt. *seinem Herzen Luft machen*;

(25) lt. *širdis neišlaikė / užsidegė / užėjo, širdį turėti*;

(26) ge. გულზე გამსკდარი (*gulze gamskdari = am Herzen zerplatzt*), გულზე ცეცხლი ედება / ეკიდება (*gulze cexli edeba / ekideba = am Herzen + Feuer + geht auf*), გული მოუვა / გულზე მოვა (*guli mouva / gulze mova = Herz + kommt heran*).

Die zehn jeweils am stärksten belegten Subfelder sind in Tabelle 1 angeführt:

### Zur Äquivalenz, Synonymie und Homonymie von Interaktionsgruppen mit HERZ

Jedes semantische Feld wurde darauf untersucht, durch welche Interaktionsgruppen es belegt wird. In allen Sprachen sind die Interaktionsgruppen *Herz ←leicht*; *Herz ←schwer*; *Herz ←gewinnen*; *Herz ←stehlen*; *Herz ←offen*; *Herz ←fehlen*; *Herz ↔Blut*; *Herz ←drücken*; *Herz ←brechen*; *Herz ↔Stich*; *Herz ←zerreißen* gleich oder synonymisch gebraucht. Deutsch und Georgisch haben

Tabelle 1. Am stärksten belegte semantische Subfelder

Deutsch		Litauisch		Georgisch	
Subfeld/Belegzahl		Subfeld/Belegzahl		Subfeld/Belegzahl	
Zuneigung, Liebe, Sympathie	16	Trauer, Sorge, Kummer, Leid	36	Trauer, Sorge, Kummer, Leid	35
Offenheit, Aufrichtigkeit, Ehrlichkeit, Vertrauen	14	Zuneigung, Liebe, Sympathie	23	Gelassenheit, Gleichgültigkeit, Desinteresse, Gefühllosigkeit, Brutalität	22
Trauer, Sorge, Kummer, Leid	11	Kränken, Beleidigen, Quälen, Schmerzen zufügen	18	Erleichterung, Wohlbefinden, Zufriedenheit	13
Gewissenhaftigkeit, Rechtschaffenheit, Tüchtigkeit, Sorgfalt, Hingabe	9	Mitgefühl, Mitleid, Nachsicht, Toleranz	17	Missmut, Ärger, Empörung, Zorn, Wut	13
Mitgefühl, Mitleid, Nachsicht, Toleranz	8	Missmut, Ärger, Empörung, Zorn, Wut	16	Aufregung, Unruhe	11
Gelassenheit, Gleichgültigkeit, Desinteresse, Gefühllosigkeit, Brutalität	8	Angst, Furcht	15	Zuneigung, Liebe, Sympathie	10
Erleichterung, Wohlbefinden, Zufriedenheit	6	Gelassenheit, Gleichgültigkeit, Desinteresse, Gefühllosigkeit, Brutalität	13	Kränken, Beleidigen, Quälen, Schmerzen zufügen	8
Kränken, Beleidigen, Quälen, Schmerzen zufügen	6	Gezwungensein, Widerwille	13	Angst, Furcht	7
Gutmütigkeit, Harmlosigkeit, Großzügigkeit	4	Krankheit, Übelkeit, Schwäche	12	Gute Laune, Freude, Glück	6
Angst, Furcht	4	Gefallen	11	Gewissenhaftigkeit, Rechtschaffenheit, Tüchtigkeit, Sorgfalt, Hingabe	6

die Interaktionsgruppen *Herz*↔*aufgehen*, *Herz*↔*herumdrehen* gemeinsam. Litauisch und Georgisch weisen aber mehr Gemeinsamkeiten auf: *Herz*↔*schmelzen*; *Herz*↔*streicheln/einsalben*; *Herz*↔*Feuer/brennen*; *Herz*↔*hereinfallen*; *Herz*↔*herauskommen*; *Herz*↔*süß*; *Herz*↔*kratzen*; *Herz*↔*einprägen*. Deutsch und Litauisch verfügen über die Interaktionsgruppen *Herz*↔*vertieren*; *Herz*↔*verschenken*; *Herz*↔*herunterfallen* *Herz*↔*Stillstand*; *Herz*↔*heranwachsen*.

Einige Interaktionsgruppen haben in einzelnen Sprachen homonymische Bedeutung (manchmal auf Grund der Polysemie). So steht im Georgischen *Herz*↔*Feuer* sowohl für Missmut (vgl. lt. *Herz*↔*brennen*), als auch für Trauer, Kummer und für Liebe. *Herz*↔*Kehle* steht im Litauischen für Angst, und im Deutschen und Georgischen nicht nur für Angst, sondern auch für alle Aspekte der Aufregung. *Herz*↔*groß* steht im Georgischen für Stolz, während sich das deutsche *Herz*↔*weit*, das scheinbar eine synonymische Bedeutung haben sollte, auf Gutmütigkeit bezieht.

## Fazit und Ausblick

Die Ergebnisse des Forschungsversuches lassen sich wie folgt festhalten:

Was die Aufteilung der somatischen Phraseologismen nach semantischen Feldern anbetrifft, lassen sich zwischen den indoeuropäischen Sprachen (Deutsch, Litauisch) einerseits und der kaukasischen Sprache (Georgisch) andererseits Berührungspunkte feststellen. Dies ist wohl dadurch zu erklären, dass der Somatismus HERZ als wichtiges Organ des menschlichen Körpers sowohl in der indoeuropäischen, als auch in der kaukasischen Kultur eine relevante Rolle spielt.

Andererseits zeugen die Ergebnisse der Analyse davon, dass zwischen dem Litauischen und dem Georgischen hinsichtlich der semantischen Struktur, Produktivität und Interaktionsgruppen des Somatismus HERZ mehr Gemeinsamkeiten bestehen, als zwischen dem Deutschen und dem Georgischen. HERZ verfügt im Litauischen und im Georgischen über eine breitere semantische Skala als im Deutschen. Abschließend ist zu bemerken, dass die ersten Schlussfolgerungen über das phraseologische Weltbild im Deutschen, Litauischen und Georgischen weiterer Forschung bedürfen und keineswegs als abgeschlossen zu betrachten sind. Dieses Thema bietet ein breites Forschungsfeld, auf dem man in der Zukunft aufschlussreiche Erkenntnisse gewinnen kann.

## QUELLEN

Abashidze I. / Metreveli R. 1986. = აბაშიძე ი. / მეგრეველი. 1986 ქართული ენის განმარტებიტი ლექსიკონი. თბილისი.

Binovič L. / Grišin N. 1975. *Deutsch-russisches phraseologisches Wörterbuch*. Moskau.

Duden 11. 1992. *Das Standardwerk zur deutschen Sprache in 12 Bänden*. Bd. 11. Redewendungen und sprichwörtliche Redensarten. Wörterbuch der deutschen Idiomatik.

DUW. 2001. *Duden – Deutsches Universalwörterbuch* hrsg. von der Dudenredaktion. Mannheim / Leipzig / Wien / Zürich.

Friederich W. 1997. *Moderne deutsche Idiomatik*. Ismaning.

Gamrekeli N.N. / Mgaloblišvili E.A. 1966. = გამრეკელი ნ.ნ. / მგალობლიშვილი ე.ა. 1966. ქართულ-რუსული ფრაზეოლოგიური ლექსიკონი. თბილისი.

Kvali 2000. = ყვალი. ინგლისურ-ქართულ ლექსიკონი. URL: <http://www.kvali.com/dictionary>

LKŽ 1986. *Lietuvių kalbos žodynas*. XIV tomas. Su-Šliuožti. Vilnius.

Paulauskas J. 1977. *Lietuvių kalbos frazeologijos žodynas*. Kaunas.

Paulauskas J. 1995. *Sisteminis lietuvių kalbos frazeologijos žodynas*. Kaunas.

Röhrich L. 1992. *Das große Lexikon der sprichwörtlichen Redensarten*. Band 2. Freiburg.



## LITERATUR

- Armazi. 1999–2001. *Kaukasische Sprachen und Kulturen: Grundlagen ihrer elektronischen Dokumentation*. Annotierte Bibliographiedatenbank zu den kaukasischen Sprachen. URL: <http://titus.fkdg1.uni-frankfurt.de/database/bdb/biblio.htm> [Stand: 1.5.2004]
- Baranov A. / Dobrovolskij D. 1999. Idioms from a cognitive perspective. *Moscow State University Bulletin* 19, 1/1999. 64–75.
- Baur R.S. / Chlosta Chr. / Piirainen, E. (Hrsg.). 1999. *Wörter in Bildern – Bilder in Wörtern*. Beiträge zur Phraseologie und Sprichwortforschung aus dem Westfälischen Arbeitskreis. Baltmannsweiler.
- Būdvytytė A. 2003. *Kāno koncepto aksiologinis aspektas lietuvių ir vokiečių kalbose*. Šiauliai.
- Būdvytytė A. / Toleikienė R. 2003. Attributmetaphern: Exemplarische Analyse am Beispiel der metaphorischen Konzepte Körper, Seele und Verstand. In: *Kalbotyra* 53 (3). 7–17.
- Burger H. 1998. *Phraseologie. Eine Einführung am Beispiel des Deutschen*. Berlin.
- Dobrovolskij D. 1992. Phraseologie und sprachliches Weltbild. Vorüberlegungen zum Thesaurus der deutschen Idiomatik. In: Földes Cs. (Hrsg.). *Deutsche Phraseologie in Sprachsystem und Sprachverwendung*. Wien. 171–196.
- Dobrovolskij D. 1999. Kulturelle Spezifik in der Phraseologie: allgemeine Probleme und kontrastive Aspekte. In: Sabban, Annette (Hrsg.). *Phraseologie und Übersetzen*. Phrasemata II. Bielefeld. 41–58.
- Dobrovolskij D.; Piirainen E. 2002. *Symbole in Sprache und Kultur: Studien zur Phraseologie aus kultursemiotischer Perspektive*. Bochum.
- Euralex. 2003. *Phraseology: A Select Bibliography*. URL: <http://www.ims.uni-stuttgart.de/euralex/bibweb/phrbibhe.htm> [Stand: 25.4.2004]
- Europhras. 2004. *Neue Publikationen*. URL: <http://www.euophras.unizh.ch/> [Stand: 25.4.2004]
- Földes Cs. 2003. *Interkulturelle Linguistik. Vorüberlegungen zu Konzepten, Problemen und Desiderata*. Studia Germanica Universitatis Vespriemensis. Veszprem.
- Gamrekelī N./Hofman T./Kadagidze N. 1953. = Гамрекели Н./Гофман Т./Кадагидзе Н. 1953. *Немецкие идиомы и фразеологические обороты с грузинскими и русскими эквивалентами*. Тбилиси.
- Gamrekelī N./Mgaloblišvili E. 1956. = Гамрекели Н./Мгалоблишвили Е. 1956. *Русско-грузинская диалектика*. Тбилиси.
- Hiller P. J. 1996–2004. *The Georgian language: A short bibliography of study material*. URL: <http://www.armazi.com/georgian/> [Stand 1.5.2004]
- Korhonen J. / Wotjak B. 2001. Kontrastivität in der Phraseologie. In: Helbig G. u.a. (Hrsg.). *Deutsch als Fremdsprache. Ein internationales Handbuch*. 1. Halbbd. Berlin / New York. 224–235.
- Lapinskas S. 1998. Positive Eigenschaften des Menschen in den komparativen Phraseologismen der deutschen und litauischen Sprache. In: *Kalbotyra* 47 (3). 39–48.
- Lapinskas S. 2002. Das Äußere des Menschen in den komparativen Phraseologismen der deutschen und litauischen Sprache. In: *Kalbotyra* 51 (3). 59–72.
- Lipskienė J. 1979. *Lietuvių kalbos somatiniai posakiai*. Vilnius.
- Petrova I./Gvardžaladze I./Smirnova E. 1952. = Петрова И./Гварджаладзе И./Смирнова Е. 1952. *Английские идиомы разговорной речи с эквивалентами на русском и грузинском языках*. Тбилиси.
- Rajchštejn A. 1980. = Райхштейн А.Д. 1980. Сопоставительный анализ немецко-русской фразеологии. Москва.
- Sabban A. 2003. Zwischen Phraseologismus und freier Wortverbindung: korpusbasierte Untersuchungen zu Kollokationen und Kollokationsfeldern des visuellen Verhaltens im Französischen. In: Harald Burger u.a. (Hrsg.). *Flut von Texten – Vielfalt der Kulturen. Ascona 2001 zur Methodologie und Kulturspezifik der Phraseologie*. Hohengehren. 61–72
- Šileikaitė D. 1998. Somatische Phraseologismen in den indoeuropäischen Sprachen am Beispiel des Deutschen, Englischen, Russischen, Polnischen und Litauischen. In: *Kalbotyra* 47 (3). 56–74.

## **SOMATIZMAS „ŠIRDIS“ – FRAZEOLIGINIS PASAULĖVAIZDŽIO ELEMENTAS VOKIEČIŲ, LIETUVIŲ IR GRUZINŲ KALBOSE**

**Diana Šileikaitė**

### **Santrauka**

Straipsnyje tarpkultūrinės kontrastyvinės analizės pagrindu nagrinėjamas somatizmas ŠIRDIS vokiečių, lietuvių ir gruzinų kalbų frazeologijoje. Tyrimo tikslas – išaiškinti, kokiuose kalbos kaip pasaulėvaizdžio semantiniuose laukuose jis sutinkamas, kokias sudaro sinonimines ir homonimines interakcines grupes, ir nustatyti tarpkalbinius panašumus ir/ar kalbų savitumų nulemtus skirtumus. Tiriamąją medžiagą sudaro 113 vokiečių kalbos somatinių frazeologizmų, 271 – lietuvių ir 201 – gruzinų. Analizuojami semantiniai laukai: žmogaus fiziologija; jausmai ir emocijos; protinė veikla; žmogaus veikla; aplinka ir išorinis pasaulis. Tyrimo rezultatai tikrintini, tačiau jie teikia tam tikros informacijos apie pasaulėvaizdžius, atsispindinčius vokiečių, lietuvių ir gruzinų kalbose.

*Įteikta 2004 gegužės mėn.*